



## Geräterack Bassocontinuo Aeroline F2

Ich werde immer wieder mit Aussagen konfrontiert wie dass ein Plattenspieler einzig und alleine die Aufgabe habe, sich mit 33 1/3 Umdrehungen zu drehen, der beste Verstärker ein kürzest möglicher Draht sei oder es egal wäre, worauf HiFi-Komponenten stünden. Diese Aussagen entspringen einem eindimensionalen Denken, das nicht neu ist. Und doch scheint es erstaunlicherweise gerade unter jüngeren Ingenieuren weitverbreitet zu sein, wie mir ein netter Entwickler Mitte 50 auf den Süddeutschen HiFi-Tagen erzählte. Mit einer solchen Denkweise wird man kaum auf kreative, innovative Lösungen kommen. Oder wie André Gide es so wunderbar formuliert hat: „Ein gerader Weg führt immer nur ans Ziel.“

Ich will sicher nicht behaupten, man könne ohne ein Rack wie dem Bassocontinuo Aeroline F2 nicht vernünftig Musik hören.

Aber die Erfahrung zeigt, dass Stellflächen integraler Teil einer wirklich guten Anlage sind. Und je hochwertiger die Geräte sind, desto wichtiger werden sie. Also geht es bei der Wahl eines Racks erst einmal darum, welche Geräte man überhaupt darauf stellen möchte. Das Bassocontinuo Aeroline F2 Rack ist bewusst für schwere, große und mit inneren Resonanzen kämpfende Geräte gebaut. Oder andersherum: Wenn Sie einen Rega Plattenspieler und einen kleinen Vollverstärker darauf platzieren möchten, kann auch das klangliche Vorteile bringen. Doch die kleinen Geräte würden auf diesem massiven, edlen Rack wohl etwas verloren wirken. Denn es ist ja nicht nur funktional in der High-End-Klasse angesiedelt, es ist ganz bewusst ein Designobjekt.

Bassocontinuo aus dem lombardischen Grassobbio in der Provinz Bergamo wurde 2008 gegründet. Der Firmenname bezieht sich auf das Zeitalter des in Norditalien begründeten Barock grob von 1600 bis 1750. „Der Ausdruck Basso continuo oder Generalbass bezeichnet im wörtlichen Sinn eine Bass-Stimme, gespielt von tiefen Instrumenten wie Viola da Gamba, Violoncello, Fagott oder von der linken Hand des Cembalisten oder Organisten. Dieser Bass bildet das Fundament, die Grundlage für die sich darüber erhebende Melodie. Was fehlt, sind die Töne, die diesen zweistimmigen Gerüstsatz zu vollständigen Harmonien ergänzen. Mit anderen Worten: Es fehlen die Akkorde.“ (Quelle: BR Klassik). Übertragen auf die Bassocontinuo-Racks stellen die also das





Fundament dar, auf dem die HiFi-Geräte dann den Part der Akkorde übernehmen, sodass eine vollständige Musikwiedergabe entstehen kann.

Der Bassocontinuo Firmengründer Lorenzo Belloli schrieb mir, dass bei der Aeroline Rackserie zum ersten Mal in der Geschichte der Firma Design und Performance komplett zusammenfließen. Das ist

eine starke Aussage, denn Bassocontinuo hat von Beginn an einen wissenschaftlichen Ansatz verfolgt, so arbeiten sie eng mit einem Labor für Beschleunigungsanalysen zusammen. Und Design stand so wieso auf ihrer Fahne, denn Belloli war bewusst, dass man hochwertige Racks nur an den Mann bringen kann, wenn man auch die Frau des Hauses



überzeugt, und dafür müssen die Racks auch als Möbelstück funktionieren. Die Entwicklung der Aeroline-Serie reicht bis ins Jahr 2019 zurück, als Belloli mit dem Designer Marco Acerbis erste Überlegungen anstellte. Er bat ihn, etwas Besonderes, Kraftvolles, Wiedererkennbares zu gestalten. Und natürlich soll es wie alle Bassocontinuo Racks modular sein. Eine Rackserie, die den Spagat von der grandiosen Möbelindustrie Norditaliens hin zur optimalen Funktionalität eines echten High-End-Racks schafft - das meinte Belloli eigentlich. Er schrieb mir auch, es sei wohl das erste Mal, dass ein Rack auch ohne Geräte einen Raum verschönern könne. Ich mag selbstbewusste Hersteller.

Die Entwicklung der Aeroline-Familie dauerte eineinhalb Jahre. Ziel war es, die Verbindung der Metallstruktur des Racks zu den Böden mit abgerundeten Kupplungen zu gestalten. Diese Designidee führte zum Werkstoff Carbon, der sowohl ästhetische wie auch vibrationstechnische Aufgaben erfüllen kann. Bassocontinuo hatte bis zur Entwicklung der Aeroline alle Racks selbst gestaltet, nun begann man die Zusammenarbeit mit externen Designern für verschiedene Produktlinien. Dabei haben sie ganz konkrete und selbstbewusste Vorstellungen von ihren Partnern: Sie dürfen nicht aus dem Audibereich kommen, müssen bereits mit top Firmen zusammengearbeitet haben und einen renommierten Designpreis gewonnen haben. Diesen Weg wollen die Norditaliener in Zukunft bei neuen und zu überarbeitenden Produktlinien weitergehen.

Schauen wir uns das edle Rack also einmal genauer an. Ich bin kein Fan von Materialmixes, hier finde ich ihn sehr gut gelungen. Gerade unsere Black-Marquinia-Ausführung, das ist ein kerami-



sches Feinsteinzeug, sieht ausgesprochen edel aus. Das Aeroline F2 ist aus folgenden Bestandteilen aufgebaut: Die Rohre bestehen aus 50 mm Edelstahl, die Struktur zur Aufnahme der Rackböden, die es in fünf verschiedenen Ausführungen gibt, besteht aus HDF, und die Kupplungen der Böden mit den Stahlrohren sind wie erwähnt aus Carbon. Dazu sagt Lorenzo Belloli: „Die Carbonverbinder haben verschiedene technische Features. Sie müssen steif sein, um die Struktur des Racks stabil zu halten. Gleichzeitig müssen sie flexibel sein, um die Resonanzableitung der Böden gewährleisten zu können. Und sie sollen natürlich super aussehen.“ Nachdem die Form festgelegt war, dauerte es weitere sechs Monate, bis man die technischen Vorgaben umgesetzt hatte. Die Carbonteile werden mit einer dünnen Schicht Elastomer gepaart: Carbon liefert die Steifigkeit und Elastomer die Absorptionsfähigkeit. Zusätzlich werden die Beine des Racks durch in der Reference-Serie erprobte Absorber samt O-Ringen gekoppelt. Das ganze, schwere Rack ruht zur Stellfläche hin auf fein justierbaren Edelstahlhalbkugeln mit Nitrilscheiben, was nicht nur gut aussieht, sondern auch den Boden schont und trotzdem für eine effektive Resonanzableitung sorgt. Die Kabeldurchführungen hinten sind wenig überraschend sehr elegant mit großen Carbon-Durchführungen gestaltet.

Im *image* Hörraum stehen mir aktuell sowohl vom Preis als auch vom Gewicht her genau die richtigen Komponenten für so ein Rack zur Verfügung. Neben dem Acoustic Signature Montana NEO Plattenspieler sind das ein MBL N51 Vollverstärker und der MBL CD-DAC N31. Und was macht das Bassocontinuo Aeroline F2 mit ihnen? Nichts. Es lässt sie ungestört ihre Arbeit machen, hält ihnen sozusagen den Rücken frei. Analog zu der Überzeugung, hinter jedem starken Mann stünde eine starke Frau, kann ich hier konstatieren: Jede starke Anlage steht auf einem starken Rack. Das Rack hat dabei, wie erwähnt, einzig und alleine den Job, den Komponenten die bestmögliche Stellfläche samt Resonanzableitung zu bieten. Ansonsten hält es sich aus dem Klangeschehen heraus und zeigt sich optisch von seiner besten Seite. Und ganz genau das tut das Bassocontinuo Aeroline F2. Oder wie es der Bassocontinuo Slogan so schön sagt: „We will rack you!“ Ganz starker Auftritt.

Christian Bayer

**Produkt:** Bassocontinuo Aeroline F2 **Besonderheiten:** fünf verschiedene Ausführungen **Tragkraft:** 80 kg (pro Ebene) **Garantie:** 5 Jahre **Preis:** ab 6480 Euro  
**Kontakt:** [www.audio-reference.de](http://www.audio-reference.de)